

Prüfungsordnung

**für die Prüfung zum zertifizierten Tourbegleiter durch den
Tourismusverband Hamburg e.V. (TBPO)**

**Prüfungsordnung
für die Prüfung zum zertifizierten Tourbegleiter
durch den Tourismusverband Hamburg e.V. (TBPO)**

Vorbemerkung zum Sprachgebrauch:
Mit allen im Text verwendeten Personenbezeichnungen sind stets beide Geschlechter gemeint.

Inhalt

Präambel	1
Teil 1 – Allgemeine Bestimmungen	2
§ 1 Regelungsgegenstand.....	2
§ 2 Aufbau der Prüfung	2
§ 3 Noten- und Punkteskala für Prüfungsleistungen	2
§ 4 Berechtigung zur Prüfungsteilnahme	3
§ 5 Prüfungsausschuss	4
§ 6 Prüfer.....	4
§ 7 Versäumen von Prüfungen	4
§ 8 Täuschung und Ordnungsverstoß	4
§ 9 Wiederholung der Prüfung.....	5
Teil 2 – Schriftliche Prüfung	6
§ 10 Zweck der Prüfung	6
§ 11 Ablauf der Prüfung	6
§ 12 Bewertung der Prüfungsleistung	6
Teil 3 – Praktische Prüfung	7
§ 13 Zulassung zur praktischen Prüfung	7
§ 14 Ablauf	7
§ 15 Bestehen der Prüfung	7
Teil 4 – Zertifikat	8
§ 16 Ausstellung	8
§ 17 Ausweis	8
§ 18 Geltungsdauer	8
Anlage 1 – Qualifikation der Prüfer	9
§ 41 ZPO Ausschluss von der Ausübung des Richteramtes	9
§ 42 ZPO Ablehnung eines Richters	9
Anlage 2 – Bewertungsbogen der Praktischen Prüfung	10
Anlage 3 – European Levels	14

Präambel

Der Tourismusverband Hamburg e.V. als Interessenverband der für den Tourismus in Hamburg tätigen Hamburger Wirtschaftsunternehmen hat diese Prüfungsordnung aufgestellt.

Die Prüfung und Zertifizierung der Tourbegleiter fördert die Qualität des Tourkommentars bei den Stadtrundfahrten und trägt dazu bei, dass in der Freien und Hansestadt Hamburg nur solche Tourbegleiter tätig werden, die dem Bild und dem Rang der Freien und Hansestadt Hamburg entsprechend auftreten.

Die Prüfung und Zertifizierung gilt in Absprache mit der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation in erster Linie für die angestellten bzw. freiberuflichen Tourbegleiter, die bei den Unternehmen des Rundfahrtverbundes beschäftigt sind.

Freiwillige von anderen Unternehmen, die an der Prüfung teilnehmen möchten, sind jederzeit herzlich willkommen.

Die Prüfungsordnung umfasst die schriftliche und praktische Prüfung zum zertifizierten Tourbegleiter.

Teil 1 – Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Regelungsgegenstand

¹Diese Prüfungsordnung regelt die Prüfung zum zertifizierten Tourbegleiter in der Freien und Hansestadt Hamburg. ²Mit dem Bestehen der Prüfung erwirbt der Kandidat das Recht, sich als vom Hamburger Tourismusverband e.V. zertifizierter Tourbegleiter zu bezeichnen.

§ 2 Aufbau der Prüfung

¹Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem praktischen Teil. ²Die praktische Prüfung kann erst nach Bestehen der schriftlichen Prüfung abgelegt werden.

§ 3 Noten- und Punkteskala für Prüfungsleistungen

(1) ¹Die einzelnen Leistungen in der Prüfung werden mit der folgenden Noten- und Punkteskala bewertet:

Theoretische Prüfung

Richtig beantwortete Fragen	Note	
25	perfekt	0,5
24	sehr gut	1
23	gut	2
22	befriedigend	3
21	ausreichend	4
20	Noch ausreichend	4,5
<20	mangelhaft	5

Praktische Prüfung

Bewertungspunkte	Note	
232-231	perfekt	0,5
230-208	sehr gut	1
207-185	gut	2
184-162	befriedigend	3
161-139	ausreichend	4
138-116	Noch ausreichend	4,5
<116	mangelhaft	5

²Die Einteilung der Bewertungspunkte ist im Prüfungsbogen (siehe Anlage II) einsehbar.

(2) ¹Die Einzelbewertungen werden zu einer Gesamtbewertung zusammengefasst, wobei die schriftliche und die praktische Prüfung zu gleichen Teilen in die Gesamtnote einfließen. ²Der Durchschnitt der Noten aus den Teilprüfungen bildet die Gesamtnote wie folgt:

Gesamtergebnis	
perfekt	0,5
sehr gut	0,6 – 1,5
gut	1,6 – 2,5
befriedigend	2,6 – 3,5
ausreichend	3,6 – 4,4
noch ausreichend	4,5
mangelhaft	5

(3) ¹Zur mündlichen Prüfung wird der Kandidat zugelassen, wenn er die schriftliche Prüfung mit mindestens „noch ausreichend“ bestanden hat. ²Die Gesamtprüfung ist bestanden, wenn sowohl die schriftliche als auch die praktische Prüfung jeweils mit mindestens „noch ausreichend“ bewertet wird. ³Die Prüfungskommission teilt dem Kandidaten das Ergebnis der Prüfung umgehend nach Absolvierung der praktischen Prüfung mit.

§ 4 Berechtigung zur Prüfungsteilnahme

(1) ¹Kandidaten müssen sich zur Teilnahme an der Prüfung bei der Geschäftsstelle des Tourismusverbandes Hamburg e.V. schriftlich anmelden. ²Bei der Anmeldung fällt die Prüfungsgebühr in Höhe von 100,00 EUR zzgl. MwSt an. ³Der Tourismusverband Hamburg e.V. stellt eine Rechnung aus, die vom Kandidaten per Überweisung an den Tourismusverband Hamburg e.V. im Vorfeld der Prüfung zu zahlen ist. ⁴Der Eingang der Anmeldegebühr auf dem Konto des Tourismusverband Hamburg e.V. ist Voraussetzung für die Durchführung der Prüfung.

(2) Zur Teilnahme an der Prüfung ist ein Kandidat berechtigt, wenn er

1. ein begleitetes Praktikum von mindestens zwei Monaten in einem Hamburger Stadtrundfahrtunternehmen im Linienverkehr abgeleistet hat und das Unternehmen nach Abschluss des Praktikums seine Teilnahme zur Prüfung befürwortet, oder
2. mindestens ein Jahr lang als Gästeführer selbstständig tätig war, oder
3. ein Empfehlungsschreiben von einem Fahrradtaxi-Unternehmen vorlegen kann. Dies gilt jedoch nur für Fahrradtaxi-Fahrer.

(3) ¹Die Voraussetzungen gemäß Absatz 2, Nr. 1. sind durch Vorlage einer Bescheinigung des Unternehmens nachzuweisen. ²Die Voraussetzung gemäß Absatz 2, Nr. 2. ist in geeigneter Form nachzuweisen, und zwar regelmäßig durch Vorlage einer geordneten und detaillierten Aufstellung über die Orte und Inhalte der Tätigkeit. ³Die Nachweise (Rechnungen, Aufträge etc.) müssen der Anmeldung des Kandidaten zur Prüfung urschriftlich beigelegt sein.

(4) Über die Befreiung von der Pflicht, die Prüfung abzulegen, entscheidet auf schriftlichen Antrag des die Befreiung Begehrenden der Prüfungsausschuss mit einfacher Mehrheit.

§ 5 Prüfungsausschuss

(1) ¹Der Tourismusverband Hamburg e.V. bildet einen Prüfungsausschuss. ²Dieser besteht aus dem Vorsitzenden des Vorstands des Tourismusverband Hamburg e.V., der zugleich der Vorsitzende des Prüfungsausschusses ist und zwei Stellvertretern sowie vier weiteren Mitgliedern (Beisitzer). ³Der Vorsitzende beruft und entlässt die Stellvertreter sowie die weiteren Ausschussmitglieder.

(2) Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig und trifft alle Entscheidungen mit Stimmenmehrheit, wenn

1. der Kandidat für ein Hamburger Stadtrundfahrtunternehmen im Linienverkehr tätig ist und der Prüfungsausschuss aus drei Mitgliedern besteht, oder
2. der Kandidat für ein Fahrradtaxi-Unternehmen tätig ist und der Prüfungsausschuss aus zwei Mitgliedern besteht.

§ 6 Prüfer

(1) Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses oder einer seiner Stellvertreter bestimmt für anstehende Prüfungstermine die Prüfer nach pflichtgemäßen Ermessen, und zwar für die schriftliche Prüfung einen Prüfer und für die praktische Prüfung drei Prüfer.

(2) Für die Qualifikation der Prüfer gelten die §§ 41 und 42 ZPO, deren Wortlaut dieser Prüfungsordnung anliegt (siehe Anlage 1), entsprechend.

§ 7 Versäumen von Prüfungen

(1) Erscheint ein angemeldeter Prüfungsteilnehmer zu einer Prüfung ohne genügende Entschuldigung nicht oder verweigert er die Abgabe von Teilen der Prüfung ohne genügende Entschuldigung, so wird diese Prüfung als „nicht bestanden“ bewertet.

(2) ¹Bei genügender Entschuldigung wird die Prüfung nicht berücksichtigt und ein neuer Prüfungstermin zugewiesen. ²Entschuldigungen sind unverzüglich bei der Geschäftsstelle des Tourismusverband Hamburg e.V. schriftlich darzulegen. Die Verhinderungsgründe sind nachzuweisen. ³Über die Frage, ob die geltend gemachten Gründe das Fernbleiben oder die Verweigerung genügend entschuldigen, entscheidet der Vorsitzende des Prüfungsausschusses.

§ 8 Täuschung und Ordnungsverstoß

Verstößt der Kandidat schwerwiegend gegen diese Prüfungsordnung oder benutzt er nicht zugelassene Hilfsmittel oder macht er unrichtige Angaben oder täuscht er in sonstiger Weise, wird seine Prüfungsleistung mit „nicht bestanden“ bewertet.

§ 9 Wiederholung der Prüfung

(1) Wird die schriftliche oder die praktische Prüfung nicht bestanden, kann die nicht bestandene Prüfungsteilleistung zweimal nach mindestens vier und maximal acht Wochen wiederholt werden.

(2) Nach zweimaliger erfolgloser Wiederholung kann ein erneuter Versuch erst nach Ablauf eines Jahres unternommen werden.

Teil 2 – Schriftliche Prüfung

§ 10 Zweck der Prüfung

In der schriftlichen Prüfung soll der Kandidat zeigen, dass er die für die Ausübung seiner Tätigkeit erforderlichen Kenntnisse in allen Wissensfeldern hat. Prüfungsgebiete sind insbesondere, aber nicht ausschließlich:

- Hamburg: Grundsätzliche Aspekte und Stadtgeschichte
- Kultur: Kirchen, Gebäude und Sehenswürdigkeiten
- Hamburger Persönlichkeiten und Denkmäler
- Hamburger Unternehmen, Institutionen und Handelsplätze
- Typisches, Tragisches und Aktuelles

§ 11 Ablauf der Prüfung

(1) ¹Die schriftliche Prüfung erfolgt im Multiple Choice Verfahren mit Prüfungsbögen in Form einer Aufsichtsarbeit und wird von einem einzelnen Prüfer geleitet. ²Pro Frage sind vier Antwortvorschläge vorgegeben wobei eine Antwort zutrifft. ³Hilfsmittel aller Art sind nicht zugelassen. Ein Prüfungsbogen umfasst 25 Fragen.

(2) Die Prüfungszeit beträgt 60 Minuten.

§ 12 Bewertung der Prüfungsleistung

Die Prüfungsleistung des Kandidaten wird nach den von ihm zutreffend beantworteten Fragen auf der Grundlage der Tabelle für die theoretische Prüfung in § 3 TBPO bewertet.

Teil 3 – Praktische Prüfung

§ 13 Zulassung zur praktischen Prüfung

Der Kandidat wird zur praktischen Prüfung zugelassen, wenn er die schriftliche Prüfung mit mindestens „Noch ausreichend“ (4,5) bestanden hat.

§ 14 Ablauf

(1) Die praktische Prüfung wird unter realistischen Einsatzbedingungen im Rahmen einer Stadtrundfahrt durchgeführt.

(2) Die Hamburger Stadtrundfahrtunternehmen stellen für die Durchführung der praktischen Prüfung abwechselnd ein Fahrzeug zur Verfügung. Jeder Kandidat wird 15 Minuten geprüft.

(3) Das jeweilige Fahrradtaxi-Unternehmen stellt für die Durchführung der Prüfung die benötigte Anzahl an Fahrrad-Taxis zur Verfügung. Jeder Teilnehmer wird 30 bis 40 Minuten geprüft.

(4) Die praktische Prüfung wird ausschließlich ab einer Mindestteilnehmerzahl von 4 Personen mit einem Hamburger Stadtrundfahrtunternehmen oder über ein Fahrradtaxi-Unternehmen durchgeführt

§ 15 Bestehen der Prüfung

(1) Die Moderation des Kandidaten soll informativ, lebendig und unterhaltsam sein.

(2) Von dem Kandidaten wird erwartet, dass er eine positive Grundhaltung zu der Freien und Hansestadt Hamburg und ihren Institutionen zeigt und in der Lage ist, diese Haltung angemessen zu transportieren.

(3) Die Bewertung erfolgt anhand folgender Kriterien:

Kriterium	Maximal erreichbare Bewertungspunkte	Prozente
Inhaltliche Kompetenz	80	34%
Atmosphäre, Zuwendung und Empathie	60	25%
Englische Sprachkenntnisse	50	22%
Erscheinungsbild und Umgangsformen	20	9%
Deutsche Sprache / Wortschatz	20	9%
Aktuelle Fragestellungen (Zusatzpunkte)	2	1%
Gesamtergebnis	232	100%

(4) ¹Die praktische Prüfung wird anhand des Bewertungsbogens (siehe Anlage 2) benotet. ²Die Note wird auf Grundlage der Tabelle für die praktische Prüfung in §3 TBPO vergeben. ³Der Kandidat kann maximal 232 Bewertungspunkte erreichen. ⁴Hat der Kandidat weniger als 115 erreicht wird die praktische Prüfung als „nicht bestanden“ bewertet.

Teil 4 – Zertifikat

§ 16 Ausstellung

Der Prüfungsausschuss erteilt im Namen des Tourismusverband Hamburg e.V. über das Bestehen der Prüfung ein Zertifikat, in dem das Gesamtergebnis als Note und in Punkten genannt ist.

§ 17 Ausweis

¹Der zertifizierte Tourbegleiter erhält vom Tourismusverband Hamburg e.V. nach Bestehen der Prüfung einen Ausweis mit Lichtbild. ²Nach Aushändigung des Ausweises ist der zertifizierte Tourbegleiter bei Stadtrundfahrten im Linienverkehr des Rundfahrtverbundes zur Führung dieses Ausweises berechtigt und verpflichtet. ³Die Kosten für den Tourbegleiterausweis sind in den Prüfungsgebühren enthalten. ⁴Im Zuge der Beantragung eines weiteren Ausweises (ggf. bedingt durch Verlust) fällt eine Gebühr in Höhe von 15,00 EUR zzgl. MwSt. an. ⁵Für Tourismusverband Hamburg e.V.-Mitglieder beträgt die Gebühr 5,00 EUR zzgl. MwSt.

§ 18 Geltungsdauer

Das Zertifikat hat eine unbefristete Geltungsdauer ab der Entscheidung des Prüfungsausschusses über das Bestehen der Prüfung.

Anlage 1 – Qualifikation der Prüfer

§ 41 ZPO Ausschluss von der Ausübung des Richteramtes

Ein Richter ist von der Ausübung des Richteramtes kraft Gesetzes ausgeschlossen:

1. in Sachen, in denen er selbst Partei ist oder bei denen er zu einer Partei in dem Verhältnis eines Mitberechtigten, Mitverpflichteten oder Regresspflichtigen steht;
2. in Sachen seines Ehegatten, auch wenn die Ehe nicht mehr besteht;
- 2a. in Sachen seines Lebenspartners, auch wenn die Lebenspartnerschaft nicht mehr besteht;
3. in Sachen einer Person, mit der er in gerader Linie verwandt oder verschwägert, in der Seitenlinie bis zum dritten Grad verwandt oder bis zum zweiten Grad verschwägert ist oder war;
4. in Sachen, in denen er als Prozessbevollmächtigter oder Beistand einer Partei bestellt oder als gesetzlicher Vertreter einer Partei aufzutreten berechtigt ist oder gewesen ist;
5. in Sachen, in denen er als Zeuge oder Sachverständiger vernommen ist;
6. in Sachen, in denen er in einem früheren Rechtszug oder im schiedsrichterlichen Verfahren bei dem Erlass der angefochtenen Entscheidung mitgewirkt hat, sofern es sich nicht um die Tätigkeit eines beauftragten oder ersuchten Richters handelt.

§ 42 ZPO Ablehnung eines Richters

(1) Ein Richter kann sowohl in den Fällen, in denen er von der Ausübung des Richteramtes kraft Gesetzes ausgeschlossen ist, als auch wegen Besorgnis der Befangenheit abgelehnt werden.

(2) Wegen Besorgnis der Befangenheit findet die Ablehnung statt, wenn ein Grund vorliegt, der geeignet ist, Misstrauen gegen die Unparteilichkeit eines Richters zu rechtfertigen.

(3) Das Ablehnungsrecht steht in jedem Fall beiden Parteien zu.

Anlage 2 – Bewertungsbogen der Praktischen Prüfung

Name des Kandidaten: _____		Kandidat-Nr.: _____									
Datum: _____		Uhrzeit: _____									
Kriterium	Bewertung Bitte vergeben Sie für jedes Kriterium Punkte einer Skala von 0 bis 5 bzw. 10.										
I. Zur Person: Erscheinungsbild und Umgangsformen											
Das Erscheinungsbild ist ansprechend und gepflegt.	0	1	2	3	4	5					
Der Kandidat zeigt eine positive Grundhaltung zu der Freien und Hansstadt Hamburg und Ihren Institutionen.	0	1	2	3	4	5					
Die Umgangsformen sind einem Hamburger Tourbegleiter angemessen.	0	1	2	3	4	5					
Der Kandidat ist in der Lage angemessen mit der Technik umzugehen.	0	1	2	3	4	5					
Punkte-Teil I: (bitte eintragen)											
Gesamtpunkte-Teil I: _____											
II. Inhaltliche Kompetenz											
Der Kandidat hat ein umfangreiches Fachwissen über Hamburg.	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Der Kandidat gibt während der Tour ergänzende Hintergrundinformationen über folgende Bereiche:	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. _____	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2. _____	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
3. _____	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
4. _____	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Der Kandidat gibt die wesentlichen, wichtigen und richtigen Beschreibungen an den passenden Stellen der Tour.	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Der Kandidat kann Unvorhersehbares (z. B. Baustellen, Stau) gut in seine Darstellung einbringen und entsprechend reagieren.	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Der Kandidat ist in der Lage tagesaktuelle Informationen, Tipps zu geben.	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Punkte-Teil II: (bitte eintragen)											
Gesamtpunkte-Teil II: _____											

III. Atmosphäre, Zuwendung, Empathie											
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Klare Gliederung und Struktur des Vortrags	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Blickkontakt/Einbeziehen der Zuhörer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zusammenhang des Vortrags (Besteht ein „roter Faden“?)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sprechweise (deutlich, variierende Betonung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Begeisterungsfähigkeit (hat der Vortragende versucht, das Interesse des Publikums zu erhalten?)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abwechslungsreiche Vortragsart	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Punkte-Teil III: (bitte eintragen)											
Gesamtpunkte-Teil III: _____											
IV. Englische Sprachkenntnisse											
Der Kandidat kann die wesentlichen Highlights der Tour auf Englisch wiedergeben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Kandidat kann problemlos zwischen Deutsch und Englisch wechseln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Kandidat weist einen umfangreichen englischen Wortschatz auf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Kandidat beherrscht die englische Grammatik.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Kandidat hat eine verständliche Aussprache.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Punkte-Teil IV: (bitte eintragen)											
Gesamtpunkte-Teil IV: _____											
V. Deutsche Sprache/Wortschatz											
Der Kandidat spricht grammatisch fehlerfrei.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Kandidat besitzt einen umfangreichen Wortschatz einschließlich passender Fachbegriffe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Punkte-Teil V: (bitte eintragen)											
Gesamtpunkte-Teil V: _____											

GESAMTEINDRUCK

Gestaltung der Tour: genannte Highlights und Sehenswürdigkeiten der Stadt, Hintergrundinformationen, allgemeine Informationen (mögliche Zusatzpunkte – max. 2 Punkte) □

Platz für Notizen und Bewertung des Prüfers: □

PUNKTZAHL TEIL III: (bitte eintragen) □

□

GESAMTBEWERTUNG	
I. Zur Person: Erscheinungsbild und Umgangsformen	max. 20 Punkte
II. Inhaltliche Kompetenz	max. 80 Punkte
III. Atmosphäre, Zuwendung, Empathie	max. 60 Punkte
IV. Englische Sprachkenntnisse	max. 50 Punkte
V. Deutsche Sprache / Wortschatz	max. 20 Punkte
BINNENPUNKTE	max. 230 Punkte
GESAMTEINDRUCK → Zusatzpunkte: → → → → →	max. 2 Punkte

GESAMTPUNKTZAHL: → → → → →	max. 232 Punkte
-----------------------------------	-----------------

Zum Bestehen der praktischen Prüfung müssen mindestens 117 Punkte (50% + 1) erreicht sein

Prüfungsergebnis:

- Der Kandidat hat bestanden.
- Der Kandidat hat die Prüfung NICHT bestanden.

Die Prüfung haben folgende Prüfer des Prüfungsausschusses abgenommen:

Name	Datum, Unterschrift
Name	Datum, Unterschrift
Name	Datum, Unterschrift

Anlage 3 – European Levels

EUROPEAN LEVELS – SELF-ASSESSMENT GRID

		A1	A2	B1	B2	C1	C2
UN DER ST AND ING	Listening	I can understand familiar words and very basic phrases concerning myself, my family and immediate concrete surroundings when people speak slowly and clearly.	I can understand phrases and the highest frequency vocabulary related to areas of most immediate personal relevance (e.g. very basic personal and family information, shopping, local area, employment). I can catch the main point in short, clear, simple messages and announcements.	I can understand the main points of clear standard speech on familiar matters regularly encountered in work, school, leisure, etc. I can understand the main point of many radio or TV programmes on current affairs or topics of personal or professional interest when the delivery is relatively slow and clear.	I can understand extended speech and lectures and follow even complex lines of argument provided the topic is reasonably familiar. I can understand most TV news and current affairs programmes. I can understand the majority of films in standard dialect.	I can understand extended speech even when it is not clearly structured and when relationships are only implied and not signalled explicitly. I can understand television programmes and films without too much effort.	I have no difficulty in understanding any kind of spoken language, whether live or broadcast, even when delivered at fast native speed, provided I have some time to get familiar with the accent.
	Reading	I can understand familiar names, words and very simple sentences, for example on notices and posters or in catalogues.	I can read very short, simple texts. I can find specific, predictable information in simple everyday material such as advertisements, prospectuses, menus and timetables and I can understand short simple personal letters.	I can understand texts that consist mainly of high frequency everyday or job-related language. I can understand the description of events, feelings and wishes in personal letters.	I can read articles and reports concerned with contemporary problems in which the writers adopt particular attitudes or viewpoints. I can understand contemporary literary prose.	I can understand long and complex factual and literary texts, appreciating distinctions of style. I can understand specialised articles and longer technical instructions, even when they do not relate to my field.	I can read with ease virtually all forms of the written language, including abstract, structurally or linguistically complex texts such as manuals, specialised articles and literary works.
SPE AK ING	Spoken Interaction	I can interact in a simple way provided the other person is prepared to repeat or rephrase things at a slower rate of speech and help me formulate what I'm trying to say. I can ask and answer simple questions in areas of immediate need or on very familiar topics.	I can communicate in simple and routine tasks requiring a simple and direct exchange of information on familiar topics and activities. I can handle very short social exchanges, even though I can't usually understand enough to keep the conversation going myself.	I can deal with most situations likely to arise whilst travelling in an area where the language is spoken. I can enter unprepared into conversation on topics that are familiar, of personal interest or pertinent to everyday life (e.g. family, hobbies, work, travel and current events).	I can interact with a degree of fluency and spontaneity that makes regular interaction with native speakers quite possible. I can take an active part in discussion in familiar contexts, accounting for and sustaining my views.	I can express myself fluently and spontaneously without much obvious searching for expressions. I can use language flexibly and effectively for social and professional purposes. I can formulate ideas and opinions with precision and relate my contribution skilfully to those of other speakers.	I can take part effortlessly in any conversation or discussion and have a good familiarity with idiomatic expressions and colloquialisms. I can express myself fluently and convey finer shades of meaning precisely. If I do have a problem I can backtrack and restructure around the difficulty so smoothly that other people are hardly aware of it.
	Spoken Production	I can use simple phrases and sentences to describe where I live and people I know.	I can use a series of phrases and sentences to describe in simple terms my family and other people, living conditions, my educational background and my present or most recent job.	I can connect phrases in a simple way in order to describe experiences and events, my dreams, hopes and ambitions. I can briefly give reasons and explanations for opinions and plans. I can narrate a story or relate the plot of a book or film and describe my reactions.	I can present clear, detailed descriptions on a wide range of subjects related to my field of interest. I can explain a viewpoint on a topical issue giving the advantages and disadvantages of various options.	I can present clear, detailed descriptions of complex subjects integrating sub-themes, developing particular points and rounding off with an appropriate conclusion.	I can present a clear, smoothly-flowing description or argument in a style appropriate to the context and with an effective logical structure which helps the recipient to notice and remember significant points.
WR IT ING	Writing	I can write a short, simple postcard, for example sending holiday greetings. I can fill in forms with personal details, for example entering my name, nationality and address on a hotel registration form.	I can write short, simple notes and messages. I can write a very simple personal letter, for example thanking someone for something.	I can write simple connected text on topics which are familiar or of personal interest. I can write personal letters describing experiences and impressions.	I can write clear, detailed text on a wide range of subjects related to my interests. I can write an essay or report, passing on information or giving reasons in support of or against a particular point of view. I can write letters highlighting the personal significance of events and experiences.	I can express myself in clear, well-structured text, expressing points of view at some length. I can write about complex subjects in a letter, an essay or a report, underlining what I consider to be the salient issues. I can select a style appropriate to the reader in mind.	I can write clear, smoothly-flowing text in an appropriate style. I can write complex letters, reports or articles which present a case with an effective logical structure which helps the recipient to notice and remember significant points. I can write summaries and reviews of professional or literary works.

© European Council: Common European Framework of Reference for Languages (CEFR)